

Die Schule muss schon viele Aufgaben erfüllen. Soll sie sich jetzt auch noch um Cybermobbing kümmern?

Auf jeden Fall wäre es falsch, wenn die Schule nichts unternehmen würde. Es ist aber schwierig, gegen Cybermobbing vorzugehen, weil es sich um ein verhältnismäßig neues Problem handelt, sodass viele in der Schule Tätige nicht so recht wissen, wie sich verhalten und wie sie reagieren sollen.



In der Broschüre „*Mobbing unter Kindern und Jugendlichen*“ von der AJS, Köln, findet man folgenden Hinweis:

1. Mobbing darf niemals ignoriert oder gar geduldet werden.
2. Mobbing muss in der Klasse/Gruppe gelöst werden, in der es stattfindet.
3. Jeder Fall von Mobbing muss individuell behandelt und gelöst werden. Patentrezepte gibt es nicht.

Diese Hinweise sind zwar im Hinblick auf das „normale“ Mobbing gemacht, treffen im Grundsatz aber auch auf Cybermobbing zu.

Auch Cybermobbing darf nicht ignoriert oder geduldet werden. Die Schule muss für sich in der Schulordnung oder in einem Verhaltenskodex oder in einer anderen Form der Selbstverpflichtung deutlich machen, welche Vorgänge geduldet werden und welche nicht. Dies ist notwendig, weil die Neuen Medien inzwischen so viele Möglichkeiten bieten, dass Schule sich schon erklären muss, was in der Schule, im Gebäude, in der Klasse erlaubt oder was verboten ist.

Da auch Cybermobbing in vielen Fällen im Freundeskreis geschieht, kann das Problem in dieser Gruppe oder in der Klasse gelöst werden. Allerdings sollte die Behandlung des Problems natürlich nicht vor und mit der gesamten Klasse erfolgen.

Auch der Punkt 3 trifft auf Cybermobbing zu. Aber auch hier gibt es keine Patentrezepte, die man aufgreifen und anwenden kann. Deshalb ist es wichtig, Kontakt zu allen Beteiligten aufzunehmen, auch zu den Eltern der Schülerinnen und Schüler, die in die Sache verwickelt sind. Schließlich können auch weitere Hilfen in Anspruch genommen werden, entweder in der Schule – wenn es z. B. einen Anti-Mobbing-Beauftragten gibt – oder auch außerhalb, z. B. bei der Polizei oder Beratungsstellen.

Arbeitsblatt: Was ist Cybermobbing? – Hintergrundwissen

Beantworte die folgenden Fragen, um dir einen Überblick über das Thema Mobbing zu verschaffen. Suche dazu im Internet (und in Lexika). Folgende Internetadressen können dir dabei helfen.

- <http://www.klicksafe.de>
- <http://www.jugendinfo.de>
- <http://www.mobbing.seitenstark.de>
- <http://www.irights.info>

Nenne die genaue
Bedeutung der Begriffe
Mobbing und
Cybermobbing.

Wodurch unterscheiden sich Mobbing in der Klasse und Mobbing im Internet?
Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Mobbing:

Cybermobbing:

Kann Cybermobbing bestraft werden? Welche Straftatbestände kann man heranziehen?

Arbeitsblatt: Meine Daten im Netzwerk

Vielfach gehen Jugendliche zu leichtsinnig mit ihren Daten in den Sozialen Netzwerken um und wundern sich anschließend, dass sie womöglich von anderen in diesen Netzwerken belästigt werden. Kontakte werden dort ja eigentlich aufgenommen, um „Freunde“ zu finden.

Die Vorsicht beginnt bereits bei der Registrierung. Dort teilst du als Nutzer dem Netzwerk mit, welche Daten von wem gelesen werden dürfen. Allein durch diese Schalter lässt sich ein Großteil der missbräuchlichen Nutzung verhindern.

Das Soziale Netzwerk SchülerVz hat eine solche Tabelle in den Materialien zum Thema „Privatsphäre und Datenschutz“ veröffentlicht, die hier in abgeänderter Form erscheint.

Aufgabe

- Kreuze in der Tabelle an, welche deiner Angaben in deinem Profil für wen sichtbar sein sollen. Überlege dabei genau, wem du welche Informationen über dich geben willst.

In meinem Profil sichtbar für ...	jeden	meine Freunde	niemanden
Mein Geburtstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine vollständige Adresse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Messenger-Adresse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Lieblingssport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Lieblingsfach in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Schulfach, das ich hasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Profilbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Bild von unserer letzten Party	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ob ich zurzeit Single bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meinen Lieblingsfilm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ob ich mich gerade schlecht fühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe

- Erkläre jetzt deiner Tischnachbarin/deinem Tischnachbarn, warum du die Tabelle so ausgefüllt hast. Besprecht die kritischen Fälle.
- Erarbeitet diese Tabelle mit der ganzen Klasse und diskutiert dabei die Chancen und Risiken, die mit den einzelnen Angaben möglich sind.